

Nunzenried. (weu) „Bürger fragen – Stadträte der PWG antworten“, ist eine Versammlungsreihe der Parteilosen Wählergruppe Oberviechtach und Ortsteile, die seit 1977 regelmäßig in allen Teilen der Stadtgemeinde abgehalten wird. Zu dieser Veranstaltung begrüßte Egbert Völkl, 1. Vorsitzender der PWG Ortsteile, die interessierten Bürger im Feuerwehrhaus. „Wie in der Wahl versprochen, suchen wir in unseren regelmäßigen Veranstaltungen die Nähe der Bürger, um deren Probleme aufzunehmen“, betonte er. Sein besonderer Gruß galt Bürgermeister Heinz Weigl, seinen Stellvertretern Christa Zapf und Hans Hösl sowie Altbürgermeister Wilfried Neuber.

In geselliger Stammtischrunde erörterten die Bürger und Räte anstehende Dinge wie Friedhofsanierung und weittragende Veränderungen Oberviechtachs. In der regen Diskussion zeigte sich, dass die Bürger vor Ort keine größeren Probleme sehen und zufrieden sind. Sorgen bereite den Nunzenriedern jedoch der enorme Durchgangsverkehr sowie das nicht angepasste Tempo vieler Autofahrer bei der Durchgangsstraße von der B22 bis zur Kreuzung beim Glockenturm. Die von Bürgern angesprochene Verbreiterung der Straße wird unterschiedlich beurteilt. Es bestehe natürlich die Gefahr, dass die Strecke dann noch mehr zur Rennbahn werde. Fraktionssprecher Josef Lohrer ließ in der lockeren Diskussionsrunde die Arbeit des Stadtrates mit einfließen.

„Es bewegt sich sehr viel in Oberviechtach, doch dürfen wir trotz der guten Entwicklung nicht vergessen, die Nettoneuverschuldung zurückzuführen und den Schuldenabbau weiter fortzusetzen“, mahnte er an. Die angesprochenen Renovierungsarbeiten am Friedhof und weitere Zukunftsarbeiten, die schon auf der Agenda von Bürgermeister Weigl und den Stadträten stehen, wurden am nächsten Tag vor Ort besichtigt und das weitere Vorgehen wurde beraten. Neben dem Friedhof, wo die Hauptwege, die Zufahrt und die Leichenhalle mit Lautsprecheranlagen neu gestaltet werden müssen, wurden das Jahnstadion, das Müller-Gelände und das Soutschka-Haus besichtigt.

Bild:

Die Stadträte der PWG/SPD/JW-Fraktion beratschlagten bei einer Ortsbesichtigung auf dem Friedhof sowie im Jahnstadion und Müllergelände die anstehenden Vorhaben.

Bild: weu